



Stadt Leverkusen

„Hol- und Bringzonen“
(Eltern-Haltestellen)
an Leverkusener Grundschulen



**Liebe Eltern,
liebe Lehrerinnen und Lehrer,**

an der Schule Ihres Kindes wird demnächst oder ist schon eine sogenannte „Hol- und Bringzone“ eingerichtet. Das ist ein gekennzeichnete Straßenabschnitt im Umfeld der Schule, wo Sie Ihr Kind aus dem Auto sicher aus- beziehungsweise einsteigen lassen können.

Bitte nutzen Sie diese Zone. Sie schützen damit Ihr Kind und auch andere Mitmenschen, die dort zu Fuß oder mit dem Rad unterwegs sind. Und Sie vermeiden gefährliche Situationen.

Denn sicher haben Sie selbst schon beobachtet, dass zu sich zu Schulbeginn und am Ende gerade vor den Grundschulen lange Autoschlangen bilden. Zu groß ist der Andrang, um regulär parken zu können. Kinder laufen über die Straße, um das elterliche Auto zu erreichen oder sie werden mitten auf der Straße einfach aus dem Auto herausgelassen.

Dieses „Chaos“ ist gefährlich für alle, vor allem für die schwächsten Verkehrsteilnehmer, die Kinder. Auch wenn es Gründe gibt, das „Elterntaxi“ einzusetzen – wenn, dann bitte sicher.

Mit den „Hol- und Bringzonen“ haben wir Flächen geschaffen, die das möglich machen. Bitte nutzen Sie diese – im Interesse Ihrer Kinder.

Alle profitieren, wenn das „Hol- und Bring-Chaos“ vor den Schulen verschwindet: Ihr Kind, Sie als Eltern, die Schule, die anderen Verkehrsteilnehmer und auch die Umwelt.

Machen Sie mit!

Ihre Fachbereiche Ordnung und Straßenverkehr sowie Schulen, das Mobilitätsmanagement der Stadt Leverkusen, Polizei Köln und die Verkehrswacht Leverkusen



Wie Hol- und Bringzonen entstehen

- Die Leiterin oder der Leiter der Grundschule, an der viel Verkehr durch „Elterntaxis“ herrscht, wendet sich an die Stadt. Ein gemeinsamer Termin vor Ort mit verschiedenen Beteiligten wie der Polizei, der Verkehrswacht oder dem Fachbereich Schulen wird vereinbart.
- Gemeinsam wird die Verkehrssituation vor Schulbeginn betrachtet und es werden Verbesserungen besprochen. Zudem wird untersucht und festgelegt,

wo und wie im Umfeld der Schule eine oder mehrere Hol- und Bringzonen Sinn machen.

- Die Zonen werden dann so eingerichtet, dass Sie als Eltern sicher sein können, dass Ihre Kinder ungefährdet und selbstständig in der Schule ankommen werden. Ohne dass sie von Ihnen begleitet werden müssen.
- Über einen längeren Zeitraum wird dann beobachtet, ob die Zone an der ausgesuchten Stelle am Besten platziert ist oder eventuell verbessert werden muss.

Am Wichtigsten aber: Nutzen Sie als Eltern die Zonen.
Auch wenn es am Anfang ungewohnt ist.



Eine Hol- und Bringzone an der Felderstraße in Rheindorf



Wie Sie die Zonen nutzen

- Sie fahren Ihr Kind zur Hol- und Bringzone. Gerne können sie ihm oder ihr noch den Schulranzen aus dem Kofferraum holen und sich anschließend verabschieden.
- Danach sollten Sie die Zone zügig verlassen, um auch den anderen Eltern die Möglichkeit einzuräumen, dort kurz zu halten.

- Denn: Die Hol- und Bringzonen sind keine Parkplätze. Für Termine in der Schule nutzen Sie bitte weiterhin die öffentlichen Parkflächen oder den Schulparkplatz, falls das erlaubt ist.
- Damit das System auch funktionieren kann, kontrollieren Mitarbeitende der Verkehrsüberwachung unregelmäßig.
- Seien Sie daher nicht verwundert, wenn die Mitarbeitenden Sie einmal ansprechen oder bei Abwesenheit am Auto sogar verwarren sollten. Das ist eine Erinnerung daran, dass auch andere Eltern ihre Kinder sicher in der Schule wissen und die Zonen nutzen wollen.

Unser TIPP:

Ihr Kind ist I-Dötzchen? Sie können Sie den Weg von der Hol- und Bringzone zur Schule natürlich auch gemeinsam mit ihrem Kind erst einmal außerhalb der Schulzeiten üben.

Oder aber die Lehrerinnen/Lehrer gehen den Weg gemeinsam mit der Klasse. Dabei können auch Schulweg-Erkundungen, ältere Grundschüler als Paten oder Lotsendienste helfen, den Weg für Erstklässler sicherer zu machen.

„Was Hänschen nicht lernt...“

Gerade die Grundschule ist der Ort, wo Kinder wichtige Dinge lernen, um sich im Alltag draußen zurechtzufinden und sicher zu werden. Sie brauchen das, um wachsen zu können und selbständig zu werden. Das gilt auch für den Alltag im Straßenverkehr.

Helfen Sie Ihrem Kind und auch uns dabei in punkto Schulweg. Wir zeigen Ihnen den sicheren Schulweg für Ihr Kind. Verkehrswacht, Polizei, Schule und wir als Stadt ziehen dabei an einem Strang. Und wenn Ihr Kind sicher zu Fuß oder mit dem Fahrrad seine Schule erreicht, stärkt das sein Selbstbewußtsein und seine Selbständigkeit.

Wie dies gelingen kann, zeigt zum Beispiel das [„Verkehrszählerprogramm“](#).



Kinder der Grundschule Herzogstraße beim Probelauf Hol- und Bringzone 2018.

Fragen und Anregungen:

Wir sind für Sie da:

Stadt Leverkusen
Fachbereich Ordnung und Straßenverkehr
Abt. Straßenverkehr
Frau Conchita Laurenz
Tel. 0214/406-36300
Conchita.Laurenz@stadt.leverkusen.de
www.leverkusen.de

Polizeipräsidium Köln
Frau Nicole Weber / Herr Andreas Hetzert
Direktion Verkehr
Verkehrsinspektion 1
VUP/O
Brüderstr. 53
51427 Bergisch Gladbach
Tel. 0221 / 229 - 6185
Nicole.Weber@polizei.nrw.de
Andreas.Hetzert@polizei.nrw.de